



Freie Kulturarbeit in Kärnten

Experimentelle und konzeptionelle Initiativen sowie innovative Vermittlungsprogramme

SCHW
PUNK

Zahlreiche engagierte Kulturinitiativen – leider oft mit wenig Geld, aber dafür mit viel Einsatzbereitschaft und dem Willen zu einer manchmal fast bedenklichen Selbstaubeutung ausgestattet – tragen wesentlich zur kulturellen Entwicklung des Landes bei. In vielfältigen Kunstprojekten spiegelt sich das breite Angebot dieser wertvollen Kulturarbeit wider, ob in Ausstellungen in Galerie- oder Projekträumen oder in ortsspezifischen Interventionen im öffentlichen Raum, ob bei Filmvorführungen, Performances, Aktionen, Vorträgen oder Diskussionsrunden. Anhand ausgewählter Beispiele soll diese Arbeit im Folgenden skizziert werden.

Viele der Initiativen beleuchten aktuelle, soziokulturelle Themen wie das Museum am Bach (siehe auch Seite 29) in Ruden unter der Leitung von Alex Samy mit einem Schaudapot zu sozialen Modellen und Utopien, jährlich wechselnden Saisonausstellungen oder dem 2015 erstmals durchgeführten zweitägigen Live-Kunst-Festival. Oder der DAMENSALON, ein loses Künstlerinnen- und Künstlerkollektiv

um Simone Dueller, Paula Perschke und Alexandra Pöscher, das an wechselnden Locations im Raum Villach Ausstellungen, Konzeptabende und Projekte zu den Themen Weiblichkeit, Rollenklischees und Feminismus veranstaltet. flux23 zeigt Kunst an der Schnittstelle zu sozialem Engagement, das kann in Verbindung mit Aktivismus sein, oder in dem bewussten Verzicht einer Grenzziehung zwischen insider und outsider art. Schon seit 1999 ermöglicht *haaaauch*-quer mit seinem innovativen Ausstellungskonzept ungewohnte Zugänge zur Kunst. Bei den Präsentationen internationaler, zeitgenössischer Kunstpositionen und der interdisziplinären Begegnungen mit der Kunst, mit Künstlerinnen und Künstlern greift auch *haaaauch*-quer gesellschaftlich relevante Themen auf.

Das Universitätskulturzentrum UNIKUM agiert nun schon seit drei Jahrzehnten im öffentlichen Raum in der Alpen-Adria Region und fördert mit seinen grenzüberschreitenden und spartenübergreifenden Kunstprojekten einen ex-

perimentellen, progressiven und kommunikativen Austausch zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Das UNIKUM beteiligt sich seit jeher aktiv an kulturpolitischen Diskurs des Landes, in den Jahren 2015 und 2016 ist in der internationalen Projektreihe „GEFÄLLE PREPADI | DISLIVELLI – Kunst und Aktion wider der Schwerkraft“ der Fokus auf soziale, ökonomische und kulturelle Ungleichheiten in der Gesellschaft gerichtet.

Vom Lakeside Science & Technology Park im Jahr 2005 gegründet und seitdem betrieben, verfolgt der Kunstraum Lakeside an der Schnittstelle von Forschung, Technologie, Wissenschaft und Wirtschaft in anspruchsvollen Ausstellungen und Veranstaltungen das Ziel, künstlerische und theoretische Positionen zu vermitteln, die den Blick auf gesellschaftliche, ökonomische, politische und soziale Strukturen schärfen und zum kritischen Diskurs anregen. Heuer geht die Kuratorin des Kunstraums Hemma Schmutz unter anderem den Fragen nach, was ein de-